

1 **Allgemeiner Studierenden-**
2 **Ausschuss (AStA)**

3 Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
4 Uhlhornsweg 49–55
5 26111 Oldenburg

6 **E-Mail:** vorstand@asta-oldenburg.de



AStA der
Carl v. Ossietzky
Universität Oldenburg

7

8 **19. AStA Sitzung in der Legislatur 2018/2019**

9 Protokoll der AStA-Sitzung vom 29.10.2018

10 Anwesenheit

11 **Hannah** (Vorstand, stimmberechtigt, sie), **Lenny** (Erstanlaufstelle, stimmberechtigt, er),
12 **Cleo** (Vertretung, sie), **Holger** (Finanzen, stimmberechtigt, wessen), **Nikolaj** (Vertretung
13 für Lisa, stimmberechtigt), **Wojciech** (Härtefallsozialreferent, nicht stimmberechtigt),
14 **Eike** (Interne HoPo, Vertretung für Johannes, stimmberechtigt), **Marvin** (Referent, nicht
15 stimmberechtigt), **Kilian** (Umwelt und Nachhaltigkeit, stimmberechtigt), **Laura**
16 (Studentisches Leben, stimmberechtigt), **Jannes** (Öffentlichkeitsarbeit, nicht
17 stimmberechtigt), **Jules** (Kultur und Sport, sie), **Mathias** (Asta-Zeitung, nicht
18 stimmberechtigt), **Arne** (Nightline, stimmberechtigt), **Maxi** (Vorstand, stimmberechtigt),
19 **Nils** (IT, stimmberechtigt), **Samia** (BeRef, stimmberechtigt) **Linus** (IT, nicht
20 stimmberechtigt), **Verena** (Wohnen, nicht stimmberechtigt), **Enrico** (Gast, nicht
21 stimmberechtigt), **Flo** (Gast, nicht stimmberechtigt), **Jaro** (stimmberechtigt), **Greta**
22 (Gast, nicht stimmberechtigt), **Michael** (Gast, nicht stimmberechtigt), **Thomas** (Gast,
23 nicht stimmberechtigt), **Evgenij** (SchwuRef, stimmberechtigt), **Kristina**
24 (stimmberechtigt, Vertretung), **Mark** (AStA-Kalender, nicht stimmberechtigt), **Jan** (Gast,
25 nicht stimmberechtigt, Förderantrag Jonglier-und Bewegungskunst-Convention 2019),
26 **Regina** (Gast, nicht stimmberechtigt, Förderantrag Jonglier-und Bewegungskunst-
27 Convention 2019), **Kaveh** (Gast, nicht stimmberechtigt)
28

29 1. **Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit & Genehmigung der**
30 **Tagesordnung**

31 *Jaro beantragt neuen Tagesordnungspunkt (Interner Finanzantrag zur*
32 *Sonderausgabe AStA-Zeitung).*

33 a. Hannah eröffnet die Sitzung um 14:17 Uhr.

34 b. Marv schreibt als nächstes Protokoll.

35

36 2. **Vorstellungsrunde und Pronomenrunde**

37 a. Siehe oben.

38

39 3. **Genehmigung des Protokolls**

40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83

Änderungen:

Vom 22.10.

Zeile 14 „plus Extra Einladung des Femrefs“ streichen

Zeile 450 soll ersetzt werden „Es gibt auch ein Ministeriumsgespräch“ zu „es soll auch eine NHG Welle geben“

Zeile 696 Jaros Streichen

Abstimmung

15.10.: 12 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen, angenommen

22.10.: 12 Ja Stimmen und 3 Enthaltungen, angenommen

4. Externe Finanzanträge

Jonglier-und Bewegungskunst-Convention 2019

Kosten: 2071€

Regina (Anmerkung zu den Kosten): Der Betrag wurde bei den vorherigen Malen nie voll ausgeschöpft, d.h. insgesamt werden die Kosten geringer ausfallen.

Eike: Anfrage, ob andere Mittel angefragt wurden?

Antwort: Nein, wurden nicht.

Eike: Vor allem Hinweis auf Studienqualitätsmittel, vom Institut Sport usw.

Regina: Würden sie machen, wenn es hier nicht komplett finanziert werden würde.

Eike (Anfrage ans Plenum): Wir könnten Finanzmittel zustimmen, im Fall, dass andere Institutionen angefragt werden.

Kilian: Vielen Dank für eure Vorstellung des Antrags für die Jonglier- und Bewegungskunst-Convention. Ich freue mich, dass ihr das veranstaltet, denn ich finde Bewegungs- und Zirkuskunst eine wichtige Sparte neben Theater und Performance. Als erste Reaktion finde ich den beantragten Betrag von 2071€ ebenfalls relativ hoch. Allerdings stimme ich dem zu, da der Betrag in der Höhe auch die letzten Jahre vom AStA gefördert wurde.

Meine spezifische Frage an euch: Wie plant ihr, Leute zu werben?

Jan: Wir planen, Visitenkarten und Plakate beim AStA auszulegen.

Regina: Wir werben zudem im Internet, vor allen Dingen im internationalen Kalender der Jonglieurconvention.

Nils: Stimmt Eike zu und findet, der Betrag könnte einfach an die Ausgabe aus dem letzten Jahr angepasst werden.

Hannah: Merkt an, das im Finanzantrag Druckkosten nicht aufgelistet sind.

Mark: Die sind bei den Sachmitteln mit dabei.

Hannah: Findet die Summe zu hoch. Als Kompromiss findet sie den Vorschlag, den Antrag mit 1500 € zu fördern, gut.

Jan: Gibt an, dass allein 1100 € für den Platzwart als Fixkosten ausgegeben werden müssen.

84 Nikolaj: Problem bei Studienqualitätsmitteln ist, dass, z.B. das Institut für Sport
85 diese lieber als Eigenmittel nutzen. Da die Angst besteht, andernfalls andere
86 Förderung nicht aus den Zentralratsmitteln zu bekommen.
87 Mathias: Man muss nicht vorweg sagen, dass das nicht finanziert wird. Es sollte
88 den Institutionen nicht einfacher gemacht werden, die Gelder zu kriegen.
89 Jaro: SQM wäre zu spät für dieses Semester.
90 Mathias: Andere Mittel.
91 Hannah (Verfahrensvorschag): Finanzierung unter der Vorgabe, zunächst andere
92 Mittel anzufragen und eine Ablehnung zu erhalten.

93
94 Abstimmung
95 **Originalvorschlag mit 2 Nein-Sitmmen und 1 Ja-Stimme abgelehnt.**
96 **Verfahrensvorschlag: 2071 € mit Auflage mit 10 Ja Stimmen und 3**
97 **Enthaltungen angenommen**

98
99 *Regina und Jan verlassen die Sitzung.*

100
101 **5. Berichte, Projektvorstellung, Wahlen und Anträge**

102
103 **Berichte**

104
105 **Protokolle**

106
107 Hannah: *Fasst folgende Vorschläge zusammen.* 1. jemanden einstellen. 2. Es
108 wird tatsächlich nur ein Ergebnisprotokoll geschrieben. 3. Es bleibt wie es ist.
109 Cleo: Ist gegen ein Ergebnisprotokoll, da es eine politische Sitzung ist und die
110 Diskussion der Redebeitrage wichtig sind.
111 Jules: Man könnte auch ein erweitertes Ergebnisprotokoll schreiben, bei dem
112 Eckpunkte der Debatte notiert werden.
113 Nils: Findet Egrebnisprotokolle problematisch.
114 Nikolaj: Ist für ein Egrebnisprotokoll.
115 Matthias: Ist bei Nils, Ergebnisprotokoll führt zu dummen Diskussionen darüber,
116 was tatsächlich gesat wurde. Da müsste jeweils die_der Protokollant_in
117 entscheiden, was wichtig und was unwichtig wäre. Vorschlag: Ergebnisprotokoll
118 mit Audioaufnahme.
119 Jaro: Ist dafür, Diskussionen wiederzugeben. Findet es sinnvoller, wenn das eine
120 Person macht, die das auch kann. Es ist besser, wenn das eine externe Person
121 macht aufgrund ihrer Unabhängigkeit.
122 Kristina: Möchte gerne die Diskussion nachverfolgen können, wenn sie als
123 Vertretung eingesetzt ist und abstimmt. Für eine Beauftragung einer Person oder
124 für einen verbindlichen Plan des Protokollierens. Es gibt bislang noch keinen
125 ausführlichen Plan.
126 Eike: Möchte keine Ergebnisprotokolle haben, da dabei überhaupt nicht mehr
127 nachvollziehbar wäre, was passiert. Muss nur entscheiden, ob wörtlich
128 protokollieren oder nicht. Wenn das ein Mensch regelmäßig macht, geht es auch
129 schneller. Definitiv ein Votum für ein ausführliches Protokoll.

130 Enrico: Im StuPa wird auch eine Aufwandsentschädigung gezahlt.
131 Cleo: Ich wäre für einen festen Plan für's Protokollieren.
132 Samia: Glaubst nicht, dass das funktioniert. Vielleicht würde das in einer besseren
133 Welt funktionieren.
134 Eike: Glaubst nicht, dass der Plan funktionieren würde. Findet, dass es ein oder
135 zwei Personen geben sollte, die dafür fest zuständig sind.
136 Laura: Würde sich an Eikes Meinung anschließen. Würde den Vorstand auch
137 sehr entlasten.
138 Arne: Möchte wissen, ob wir uns es leisten können.
139 Holger: Wenn wir es für 200 Euro bezahlen, dann könnten wir es uns leisten. Wie
140 beim StuPa.
141 Hannah: Ich denke nicht, dass eine Person alleine diesen Job machen könnte.
142 Wenn, bräuchten wir zwei Personen, falls diese Person einmal krank wäre oder
143 Urlaub hat.
144 Eike: Wenn zwei Personen für je 200 € das machen würde, wäre das gar nicht
145 schlecht. Und wäre vielleicht es auch zusätzlich gut, eine Audioaufnahme zu
146 machen.
147 Kristina: Da es auch Wochen gibt, in der keine Sitzung ist, wären für zwei
148 Personen je 100 € ausreichend. Eine Audioaufnahme fände ich auch gut.
149 Nils: Mit dem Datenschutz ist das problematisch. Du müsstest jeder Person
150 Bescheid geben, dass aufgenommen wird, wenn sie nur hier durch läuft.
151 Hannah: Ich denke zwar nicht, dass das ein attraktiver studentischer Job wäre,
152 für 100 € zu protokollieren, aber ein oder zwei Personen einzustellen, nehme ich
153 erstmal als Konsens wahr.
154 Jaro: Ist für eine 200 € Stelle oder zwei 100 € Stellen.
155 Hannah: Nimmt es mit in die Überlegungen.

157 **Diskussion zum Yoga-Workshop vom FemRef**

158
159 Hannah: ...zum Yoga Workshop.
160 Cleo: Welcher Workshop?
161 *Hannah erläutert die den Sachverhalt.*
162 Evgenij: Worum geht es in der Kritik nochmal?
163 Hannah: Es geht um die „Zuschreibungen“, die im Ankündigungstext gemacht
164 werden sollen.
165 *Michael kritisiert den Ankündigungstext.*
166 Cleo: Es geht hierbei um Safe Spaces.
167 Marv: Bezieht sich auf den Satz, auf den Michael sich bezieht. Unterstützt Cleo.
168 Michael: Es soll eine angewandte Dekolonialisierung vorgenommen werden.
169 Kristina: Wir sollten uns eher auf inhaltliche Positionen konzentrieren.
170 Eike: Positive Kategorien von „Rasse“ sollten in einem universitären Kontext
171 überholt sein.
172 Wojciech: Ob Jüdinnen in dem Workshop willkommen wären?
173
174 (...)
175
176 Kristina: Denkt jetzt, dass es doch eine Safe Spaces-Diskussion ist.

177 *Marv erklärt die Begriffe.*
178 Evgenij: Was war das Ziel des Workshops?
179 (...)
180
181 Jaro: Warum sich die AStA Sitzung kritisch über das autonome Referat äußern
182 sollte: Es geht um Kritik und nicht mehr.
183 Samia: Findet es okay, autonome Referate zu kritisieren.
184 Kristina: Safe Spaces. Erläutert Unterschiede zwischen „Rasse“-Zuweisungen
185 und Geschlecht.
186 Enrico: Findet das Thema, Form und Ausschluss von bestimmten Statusgruppen
187 problematisch.
188 Nikolaj: Der hier geäußerte Vorwurf, dass sich auf das FemRef eingeschossen
189 findet, ist nicht haltbar.
190 Marv: Ist gegen Safe Spaces, da es diese in einer idealen Welt gar nicht geben
191 müsste. Findet aber den Workshop an sich unproblematisch. Es ist es nicht wert,
192 darüber zu reden.
193 Maxi: Was für ein Selbstwiderspruch. Möchte Marv widersprechen.
194 Jaro (geht auf Kristina ein): Es wird aus den Augen verloren, was das Ziel dieser
195 Safe Spaces sind.
196 Eike: Es geht halt nicht nur um einen Yoga-Workshop, sondern um die Ideologie
197 dahinter. Die Diskussion ist sehr berechtigt. Der AStA muss hierbei Stellung
198 beziehen.
199 Evgenij: Dieser Workshop ist Sache des FemRefs. Man sollte so viel Vertrauen in
200 das FemRef haben, dass es mögliche Widersprüche selbst lösen kann. Die
201 kennen auch genug Theorien, um das selbst zu reflektieren.
202
203 *Pause*
204
205 Kilian: Ich bedauere, dass ich während der bisherigen Diskussion nicht da war.
206 Ich möchte das FemRef unterstützen. Ich finde es wichtig, einen sensiblen und
207 sensibilisierenden Umgang mit Rassismus, Kolonialismus und Kolonisierung zu
208 finden. Das FemRef und beispielhaft diese Veranstaltung zähle ich als eine
209 wichtige Institution, dies an dieser Uni zu verfolgen. Ich finde es schade, dass
210 solche Sachen wie Safe Spaces hier immer wieder diskutiert werden müssen.
211 Was ich noch anmerken wollte ist, dass ich es komisch finde, dass Begriffe wie
212 PoC als rassistisch kritisiert werden. Hier geht es darum, mit dieser spezifischen
213 Einladung zum Beispiel marginalisierte Gruppen anzusprechen und sie sichtbar
214 zu machen.
215 Maxi: Ich habe so viele Anmerkungen zu diesem Redebeitrag, aber ich finde
216 diese Diskussion anstrengend. Und ich finde es schlimm, Personen aufgrund von
217 Merkmalen auszuschließen.
218 Michael: „Rasse“ ist ja ein negatives Konzept, da Personen aufgrund von
219 Merkmalen differenziert werden. Wenn ich da auftauche und sage, ich bin
220 asiatisch, dann wird nach der Hautfarbe geschaut und das ist rassistisch. Ich
221 verstehe, dass das insgesamt gut gemeint ist, aber es bedient sich rassistischer
222 Begriffe.

223 Kilian: Dazu, dass es rassistisch sei, verstehe ich zum Beispiel den Begriff PoC
224 als eine Selbstbezeichnung. Du meinst, es wäre gut gemeint, stellst dann aber
225 ein „aber“ an. Ich dagegen bleibe bei dem „es ist gut gemeint“, Punkt. Ich finde es
226 wichtig, dass Personen, die eine rassistische Erfahrung gemacht haben, ein
227 Raum gegeben wird. Es ist eine Möglichkeit, diese Gruppe an Menschen sichtbar
228 zu machen.
229 Flo: Es geht nicht darum, Betroffene sichtbar zu machen, da da nicht „Betroffene
230 von Rassismus“ steht. Es geht darum, die Ahnengruppe zuzuordnen.
231 Eike (Verfahrensvorschlag): Eine Stellungnahme abgeben. Sich außerhalb dieser
232 Sitzung zu treffen und dann etwas Schriftliches zu formulieren und dies dann zu
233 veröffentlichen.
234 Kilian: Ich glaube, die Diskussion hier ist zu kontrovers und kann mir deswegen
235 schwer vorstellen, auf was man sich einigen sollte.
236 Kristina: Ich glaube schon, dass wir zu vielen Punkten einen Konsens finden
237 könnten. Ich fände es generell sehr traurig, nach so einer langen Diskussion
238 keine Reaktion folgen zu lassen.
239 Enrico: Es geht hier nicht um Bashing oder darum, das FemRef aufzulösen.
240 Dadurch, dass Kritik geäußert wird, zeigen wir, dass man etwas Positives an dem
241 Ganzen findet.
242 Hannah: Ich finde nicht, dass man Safe Spaces grundlegend in Frage stellen
243 muss, wenn man hier Kritik üben will. Es gibt nur ein paar wenige Punkte, die ich
244 in einer Stellungnahme unterstützen würde, daher denke ich auch nicht ernsthaft,
245 dass wir da einen Konsens formulieren könnten.
246 Marv: Zu dem Punkt, dass ich Safe Spaces schlecht finde: Es ist so, dass es
247 nicht meiner Ideologie entspricht. Ich persönlich finde, dass es so etwas nicht
248 geben sollte, aber ich verstehe die Argumente dafür. Bei einer Stellungnahme
249 sollte es weder rein positiv oder rein negativ sein, da diese Diskussion auch nicht
250 rein positiv oder rein negativ war.
251 Kilian: Ich würde gerne meine Aussage auf Eikes Vorschlag gerne korrigieren,
252 aufgrund Kristinas Beitrag
253 Eike: Also, ich hab die Diskussion hier nicht so verstanden, ob es Safe Spaces
254 geben sollte, sondern, ob dabei mit Kategorien umgegangen werden sollte, die
255 positiv ausgerichtete Rassebegriffe sind. Postmoderner Gegenrassismus sollte in
256 einer Stellungnahme diskutiert werden.
257 Hannah (Verfahrensvorschlag): Eike formuliert eine Stellungnahme vor und diese
258 wird in der nächsten Woche diskutiert.
259 Marv: Da sollte sich an den Argumenten im Protokoll angelehnt werden.
260 Enrico: Ich bin nicht dafür, sich nur am Protokoll zu orientieren.
261 Jules: Ich finde es toll, dass so lange diskutiert wird, aber Eike soll jetzt was
262 vorbereiten, dann geht es nächste Woche weiter.
263 Kilian: Es geht nicht nur um Theoretisches, sondern auch um Praktisches. Ich
264 fände wichtig, diese Punkte auch in der Stellungnahme zu berücksichtigen.
265
266 Hannah: Es soll eine Sonderausgabe der AStA-Zeitung zur vergangenen Demo
267 geben. Es gab Reaktionen zum Demo-Aufruf, die mehr als nur

268 besorgniserregend sind. Die Ausgabe soll die formulierten Drohungen aus Teilen
269 der Studierendenschaft zusammenfassen und abbilden.
270 Arne: Eine Frage, ich habe gehört, Katharina wird eine Email weiterleiten über
271 einen persönlichen Angriff. Hat das damit zu tun?
272 Nikloaj: Katharina wurde persönlich bedroht. Das ist der Moment, wo man sich
273 als Verfasste Studierendenschaft zusammenraffen und sich geschlossen
274 dagegen stellen muss. Es erfordert eine klare Positionierung. Auch möglichst ein
275 Zusammenschluss von vielen anderen Gruppen: Listen, StuPa, Fachschaften
276 usw. So schnell wie möglich! Wir sollten uns auch an nicht-universitäre
277 Kooperationen wenden. Ein Rechtsgutachten ist bereits in Arbeit.
278 Eike (Verständnisfrage) In welcher Form ist eine Stellungnahme geplant?
279 Hannah: Es soll keine Stellungnahme werden, sondern eine gedruckte Ausgabe
280 geben.
281 Eike: Was soll da noch drin stehen?
282 Hannah: Eine Sammlung von den Zuschriften, die uns zugetragen wurden.
283 Samia: Wurde Katharina ernsthaft persönlich bedroht?
284 Nikolaj und Hannah: Ja.
285
286 *Kilian berichtet von der Nachhaltigkeitswoche.*
287 Es wird auch eine kleine Dokumentation geben.
288
289 Arne: Außer Stupa und AStA nicht mehr.
290
291 Eike: Beratungen. Es gibt einen neuen Leiter des Prüfungsamts. Jaro und ich
292 statten ihm einen Besuch ab. Langzeitgebühren.
293 Wojcieck: Nichts zu berichten.
294 Mathias: Auch nichts Wichtiges.
295 Kristina: Urban Gardening Workshop: Gut besucht. Gut, dass wir den aufgestockt
296 haben. Initiativenhaus: tolle Location. Drei positive Rückmeldungen von Initiativen.
297 Jaro: Beratungen. Außerdem: Zimmerbuchung „Café am Damm“. Ca. 25 € bis 55
298 €. Letzteres als Doppelzimmer. Stadtnah und günstig. Kann ich nach Recherche
299 empfehlen. Man kann die Zimmer auch vorher besichtigen.
300
301 Jules: Antrag Initiativenförderung. Ich habe Kontakt aufgenommen zum
302 Dachverband Initiativenförderung in Lüneburg. Außerdem habe ich den Tag der
303 offenen Tür im Ulhornsweg vorbereitet. Leider schlecht besucht.
304
305 Maxi (Beschränkung auf das Notwendigste) Campus Bambule. kurzfristiger Druck
306 von Flyern. Wir brauchen wenigstens 8-10 Personen. Bitte tragt euch ein. Zwei
307 Schichten: 17-19:30, 19:30-22 Uhr.
308 Zeitgleich: Jan und Bekannter von Jan, werden die Tickets verkaufen. Der
309 Glühweinstand wird nach draußen verlagert, „da wo die Raucher_innen immer
310 stehen“.
311 Eike: Fragt, ob 18-20 Uhr die Veranstaltung stattfindet.
312 Maxi: Genau. 17-22 Uhr müssen wir die Schicht verteilen.

313 Mathias: Anmerkung zum Flyer: Es wird nicht klar, dass da umsonst ein Konzert
314 stattfindet.
315 Maxi: Dagegen läuft die Facebookveranstaltung gut (40.000 Reichweite). Die Flyer
316 habe ich jetzt genommen, ansonsten hätten wir gar nichts.
317 Laura: Gibt es einen Flyerplan so wie letztes Semester?
318 Hannah: Ja, das wollen wir wieder machen.
319

320 6. Interne Finanzanträge

321

322 **Vortrag mit Gespräch: Von der Kunst des Liebens**

323

324 *Hannah stellt den Antrag vor. Es geht um 300 € Honor + AStA Druck von Flyern*
325 *und Plakaten.*

326 Jaro: Ich finde den Satz „dass in erster Linie wir selbst die Verantwortung für die
327 Erfüllung unserer Bedürfnisse tragen“ problematisch, habe aber keinen
328 Änderungsvorschlag.

329 Marv: Man könnte Volker Schmidt fragen, ob das die Aussage des Vortrags trifft.

330 Hannah: Der Ankündigungstext wurde bereits mit dem Referenten abgestimmt.

331 Hannah: Gibt es weitere Fragen? Dem ist nicht so.
332

333 Abstimmung

334 **Mit 2 Enthaltungen angenommen.**

335

336 Evgenij (Frage im Nachhinein): Ist der Vortrag für alle offen?

337

Hannah: Natürlich.

338

Evgenij: Um das zu zeigen, könnte man z.B. den Regenbogen auf Flyer und
339 Plakate drucken.

340

Hannah: Ich muss schauen, ob ich das unterkriege, da beides bereits fertig ist.
341

342 **AStA Sonderausgabe**

343

344 Jaro: Es ist schwierig, das alte Konzept wie im letzten Jahr beizubehalten.

345

Heute Vorstandssitzung: Entscheidung, es wie im letzten Jahr nochmal zu
346 probieren, d.h. kurze Ausschreibung für die Sonderausgabe, eine_n

347

Beauftragte_n, für 3 Monate á 200 €.
348

349

Nikolaj: Kritik an letzter Zeitung. Meine Alternativ-Idee: Besser, Plakate
350 aufzuhängen, auf die Studierenden ihre Fragen schreiben können.

351

Jaro: Teile die Kritik nicht.

352

Kristina: Verweist auf Evaluierung unter den Listen. Keine_r hat sich
353 zurückgemeldet. Außerdem sollte die Person möglichst unabhängig sein.

354

Deswegen eine extra Stelle ausschreiben.

355

Kilian (an Nikolaj): Wie stehst zu einer extra Stelle?

356

Nikolaj: Ist mir egal. Wichtig wäre, Fragenkanon aus der Studierendenschaft zu
357 nehmen.

358

Jaro: Die Idee kann ja ergänzend mit dabei sein, gerne parallel arbeiten. Aber

359

man sollte schon eine extra Stelle für eine Zeitung haben, denn wenn man nur

360 Plakate aufhängt, dann kommt dabei auch nicht nur Gutes herum (ohne
361 Moderation etc.).
362 Kristina: Gibt es denn jemanden aus dem Referent_innenteam, die_der das
363 übernehmen möchte? Hat sich jemand gemeldet?
364 Kilian: Ich möchte den Antrag unterstützen.
365 Kristina: Vorweg, bitte begründet eure Nein-Stimme.
366 Nikolaj: Es gibt keine passende Person, keiner ist politisch unabhängig.

367
368 Abstimmung:
369 **4 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme, 5 Enthaltungen. Nicht angenommen.**
370

371 7. Sonstiges, Verschiedenes und Kritik

373 Kaveh: Ich bin Vorsitzender der Deutsch-Israelischen Gesellschaft und wir planen
374 eine Veranstaltung. Ich bitte um finanzielle Unterstützung in Höhe von ca. 300-
375 400 €. Ich stelle gerne einen Antrag auf der nächsten AStA-Sitzung. Außerdem
376 wollte ich fragen, wie ich an einen Raum kommen kann.
377 Eike: Hierbei kann dir sicherlich der Vorstand helfen.
378 Hannah: Setze dich bitte mit Lisa Schmidt in Verbindung. Sie ist für externe
379 Finanzanträge zuständig und berät dich gerne.
380 Nikolaj: Vorschlag von Eike?
381 Hannah: Wir können dir gerne dabei helfen, eine Raumanfrage zu stellen und die
382 Nutzungsvereinbarung zu unterzeichnen. Komme dafür einfach vormittags zu uns
383 ins Büro.

384 385 8. Termine

386
387 a. Dienstag, 18.30 Uhr Philosophie & Film.
388 b. Marx-Tagung am Wochenende.
389 c. 2.11. Nightline Info-Veranstaltung um 18.00 Uhr.
390 d. Die Nächste AStA-Sitzung findet am 05.11. statt um 14.15 Uhr im AStA-Trakt
391 statt.

393 *Hannah schließt die Sitzung um 17.20 Uhr.*